



In der Turnhalle des Gymnasiums wurde in dieser offenen Runde diskutiert. Mehrere Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit verschiedenen Themen. Die lockere Form kam bei Lehrern und Schülern gleichermaßen gut an. Geleitet wurde die Veranstaltung von Jo Töpfer. Foto: Schulte

Diskussion in großer Runde: Sind Lehrer zu konservativ?

Nievaufvolle Open Space-Veranstaltung im Seelower Gymnasium

Seelow (dos/MOZ) Wie kann unsere Schule noch zeitgemäßer werden? Dieser Frage stellten sich Lehrer, Schüler und auch Eltern in einer Veranstaltung im Seelower Gymnasium. „Open Space“ hieß diese Veranstaltung, die eine neue Konferenzmethode beinhaltet. A und O dieser Form der Diskussion ist, dass sich alle einbringen können und auch müssen. 68 Teilnehmer zählte die Seelower Veranstaltung. Themen wie „Das Lernen lernen heute“, „Unterricht öffnen – Fächer verbinden“, „Werden Schüler in ihrer Kreativität eingeschränkt?“

oder „Sind Lehrer zu konservativ?“ wurden diskutiert. „Es war eine sehr gute Veranstaltung, die allen Beteiligten etwas gebracht hat“, lobte Petra Gruner vom Pädagogischen Landesinstitut. Was die Seelower hier auf den Weg gebracht hätten, verdiente Respekt und zeige, wie die Bildungseinrichtung neue Wege sucht.

Schüler und Lehrer konnten ihre Einwände und Hinweise gleichberechtigt einbringen. Verschiedene Denkweisen wurden deutlich. Schulleiterin Anita Mielitz sowie die Initiatoren der Veranstaltung Birgit Bec-

cu und Birgit Turtschan sahen in dem Tag eine gute Basis für die Arbeit im neuen Schuljahr. Birgit Turtschan: „Wir haben in diesem Jahr viele neue Kollegen, die durch diese Veranstaltung unsere Arbeit gleich kennengelernt haben.“ Am 24. September gibt es eine Folgeveranstaltung von Open Space. Die Organisatoren wünschen sich, dass dann auch Vertreter von Stadt, Kreis und Schulamt mit in der Runde sitzen.

Infos rund um Open Space unter www.joconsult.de